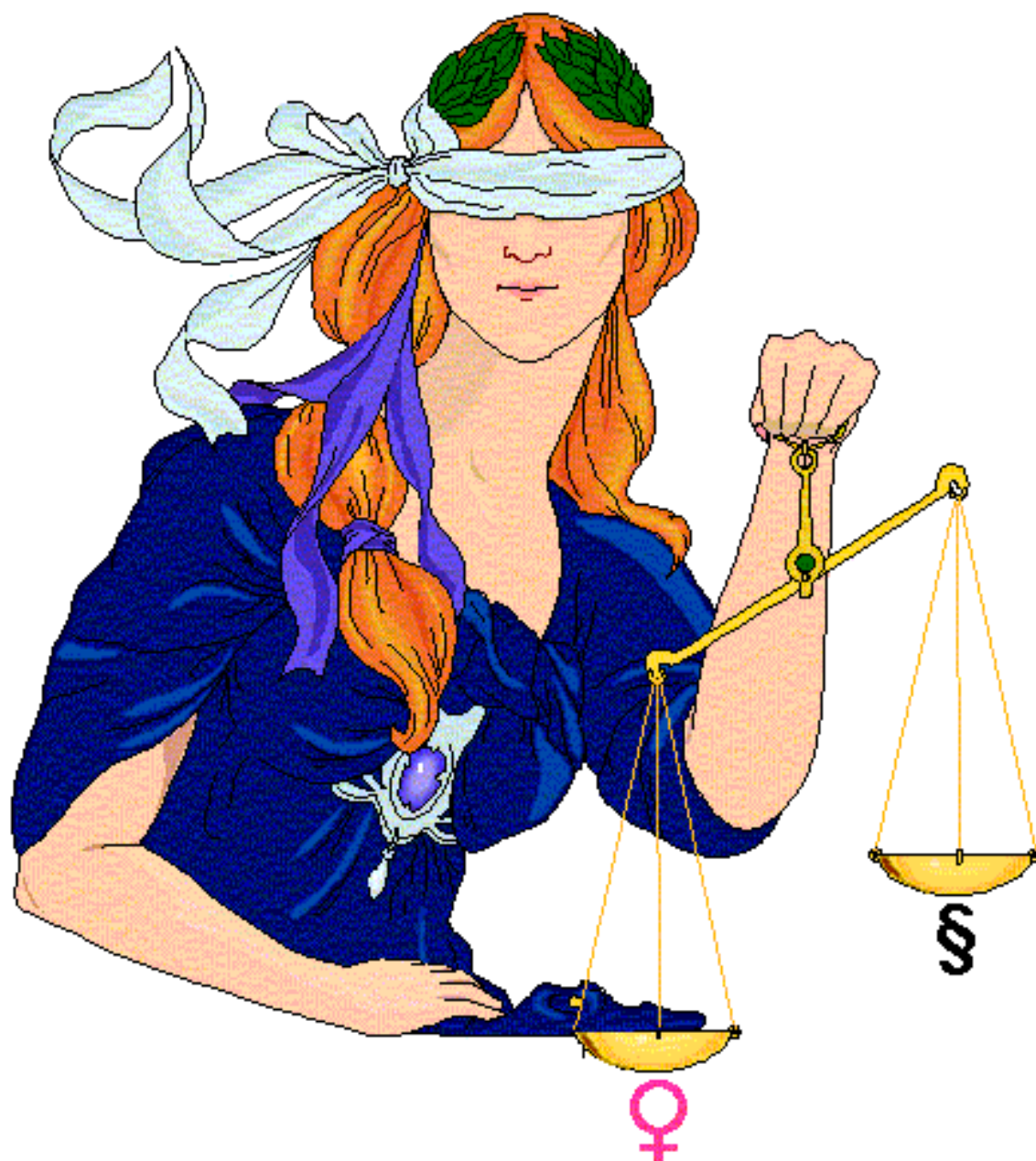


Fragen an Politik & Justiz

♀ § ♀ § ♀ § ♀ § ♀ § ♀ § ♀ § ♀ §





Eine Demokratie, die weder die Repräsentanz noch die Interessen der einen Hälfte ihrer Mitglieder ernst nimmt, ist keine ...

Herausgeber: Väteraufbruch für Kinder
Kreisverein Augsburg – Schwaben
Postfach 11 22 07
D-86047 Augsburg
eMail: vafk-schwaben@gmx.de
Web: <http://www.vafk-schwaben.de>

Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Väteraufbruch für Kinder – **Kreisverein Augsburg-Schwaben**.

Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

Augsburg, 2003



Vorwort - Situationsanalyse

"In unserem Rechtsstaat kann es Menschen - weit überwiegend Vätern - widerfahren, dass gegen ihren Willen und ohne ihnen anzurechnendes schuldhaftes Verhalten ihre Ehe geschieden, ihnen die Kinder entzogen, der Umgang mit diesen ausgeschlossen, der Vorwurf, ihre Kinder sexuell missbraucht zu haben, erhoben und durch Gerichtsentscheid bestätigt wird und sie zudem durch Unterhaltszahlungen auf den Mindestselbstbehalt herabgesetzt werden. Die Dimension solchen staatlich verordneten Leides erreicht tragisches Ausmaß und sollte seinen Platz auf der Bühne, nicht in unserer Rechtswirklichkeit haben."

(Richter am OLG Bamberg, Harald Schütz, Familienrichter, veröffentlicht im Anwaltsblatt 8-9, 1997, S. 466 – 468)

Der Verein „Väteraufbruch für Kinder“ steht in Kontakt mit einigen tausend von den übelsten Auswirkungen des deutschen Familienrechtes betroffenen Vätern und schätzt die Zahl der in Deutschland vehement betroffenen Väter auf einige Millionen. Innerhalb des Bundesvereins führen wir „Falldokumentationen“, in denen die immer wieder unglaublichen Zeugnisse des menschenunwürdigen Umgangs mit Kindern und Vätern durch Mütter, Jugendämter, Familiengerichte und anderen Akteuren der bundesdeutschen Scheidungsindustrie gesammelt und archiviert werden. Die ersten 160 Fälle gingen – zusammen mit 160 dokumentierten Suiziden betroffener Väter – inzwischen an das deutsche Justizministerium und an das Europäische Parlament.

Der Hintergrund für unsere Fragen an die Politik & Justiz ist inzwischen allgemein bekannt. Große Publikationsorgane haben sich diesem Problem mittlerweile angenommen und immer wieder versucht es in den Mittelpunkt des Interesses der Allgemeinheit zu rücken.

Wir verweisen stellvertretend auf folgende Veröffentlichungen:

- *Der SPIEGEL, 47/1997, Titelgeschichte „Die vaterlose Gesellschaft“*
- *GEO, Januar 2001 „Die Väter“*
- *FAZ, 23.05.2001 „Zahlemann und Söhne“*
- *FOCUS, 03.12.2001, Titelgeschichte „Verdammt allein“*
- *Der SPIEGEL, 25.02.2002, Titelgeschichte „Beute Kind“*
- *BILD am SONNTAG, 16.06.2002 „Die verstoßenen Väter“*
- *FOCUS, 32/2002 „Arme Jungs – Das benachteiligte Geschlecht“*
- *FOCUS, 15/2003 „Das bevorzugte Geschlecht“*



Die unkorrekten Verfahrensweisen in Fällen von Kindesentführung, Umgangsboykott und Justizverbrechen gegen die Menschlichkeit

durch

- deutsche Politiker
- den Verwaltungsapparat des deutschen Parlamentes
- deutsche Juristen
- deutsche Jugendämter

sind wiederholt beobachtet und dokumentiert sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene.

Thomas Meierfels

Thomas Meierfels

Edmund Koller

Edmund Koller

Herbert Eicher

Herbert Eicher

Väteraufbruch für Kinder

Kreisverein Augsburg/Schwaben



Fragen an Politik & Justiz

1. Ist Ihnen bewusst, dass das deutsche Familienrecht in seiner Mütterzentrierung schon viel zu lange die Basis liefert für massive Menschenrechtsverletzungen gegenüber Kindern und Vätern? **Deutschland wurde deshalb bereits mehrfach wegen Menschenrechtsverletzungen vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Straßburg) zu Schmerzensgeldzahlungen an Väter verurteilt; wegen Verstöße gegen Art. 6 EMRK - Recht auf ein faires Verfahren, Art. 8 EMRK - Recht auf Achtung des Familienlebens und Art. 14 EMRK – Verbot der Diskriminierung, Europäische Menschenrechtskonvention!**
2. Wissen Sie, dass dieses deutsche Familienrecht dafür sorgt, dass Mütter inzwischen ungehindert egoistisch ihre übelsten Charaktereigenschaften zunächst gegen die Väter ihrer Kinder und damit auch meist gegen ihre Kinder selbst ausspielen können? Wissen Sie, dass Mütter, die psychisch dafür disponiert sind, dies auch gewissenlos zu tun, von der deutschen Familienrechtspraxis dafür belohnt werden?
3. Ist Ihnen bekannt, dass Väter vor den Akteuren im institutionalisierten deutschen Regelsystem für Trennung und Scheidung (insbesondere den so genannten Jugendämtern) kein Gehör finden, oft ohne die Chance einer Rechtfertigung zur Unperson gemacht und menschenunwürdig behandelt werden? Ist Ihnen bekannt, dass Müttern dort oft kritiklos jede Behauptung als Wahrheit abgenommen wird, was in vielen dokumentierten Fällen auch bis zur wahren Hexenverfolgung des Vaters wegen eines von der Mutter erfundenen sexuellen Missbrauchs durch den Vater ging?
4. Ist Ihnen bewusst, dass in der deutschen Familienrechtspraxis Kinder keine Rechte, Väter nur eingeschränkte und – vor allem – nicht durchsetzbare (!) Rechte haben, dass die deutsche Familienrechtspraxis nach dem Grundsatz funktioniert: Gib der Mutter alle Rechte, dann wird für das Kind schon noch genug übrig bleiben? Wissen Sie, dass die deutsche Familienrechtspraxis in der Regel den Müttern nur Rechte garantiert und Vätern gegenüber nur Pflichten kontrolliert?
5. Ist Ihnen bekannt, dass Hunderttausende von Müttern die Väter ihrer Kinder als reine Lohnsklaven halten und deren Bezug zum Kind zum reinen Samenspender herabwürdigen? Wissen Sie, dass ein solches mieses und verabscheuungswürdiges Verhalten von der deutschen Justiz in den meisten Fällen als beanstandungsfrei bescheinigt wird?
6. Wurde Ihnen schon vermittelt, dass das offen unmoralische Verhalten von Müttern bei der egoistischen Ausbeutung und Entrechtung des Vaters und der gleichzeitigen Schädigung der eigenen Kinder schon so dreist auftritt, dass es sogar von unserer in dieser Hinsicht lendenlahmen Familiengerichtsbarkeit hin und wieder erkannt wird, dass diese sich aber vor dem Hintergrund der öffentlichen politischen Situation in Deutschland außerstande sieht, wirkungsvoll einzugreifen und z.B. vor einer hartnäckig den gerichtlich festgesetzten Umgang des Kindes mit dem Vater boykottierenden Mutter hilflos mit den Schultern zuckt? Wissen Sie, dass Jugendämter grundsätzlich vor jeder uneinsichtigen Mutter kapitulieren?
7. Ist Ihnen bewusst, dass das deutsche Familien-„Recht“ inzwischen so sehr pervertiert ist, dass es den Zweig der deutschen Gerichtsbarkeit darstellt, in dem – unter dem Deckmantel der Nicht-Öffentlichkeit – falsche eidesstattliche Aussagen, Rufmord, Destruktion von Persönlichkeit und weitere vielfältige Perversitäten legalisiert werden, in dem Rechtsbeugung und Missachtung der Menschenrechte zum Alltag gehören und in



dem meist ein pauschales Vorurteil, verbunden mit der subjektiven Befindlichkeit einer Mutter zum alleinigen Maßstab des Aburteilens gemacht wird? Ist Ihnen bewusst, dass gerade die deutsche Familienrechtsprechung dafür steht, dass Rechtsprechung mit Gerechtigkeit absolut nichts zu tun hat, dass sie im Gegenteil Gerechtigkeit und Moral immer wieder kontraproduktiv gegenüber steht?

8. Ist Ihnen bekannt, dass den meisten betroffenen Vätern oft nur noch übrig bleibt, zu zahlen und sich ansonsten von der missbrauchenden Mutter und damit auch den „ihr gehörenden“ Kindern abzunabeln, wenn sie Demütigung, Machtmissbrauch und Entrechtung nicht mehr aushalten? Ist Ihnen klar, dass diese Väter dann noch hinnehmen müssen, als an ihren Kindern uninteressiert diffamiert zu werden?
9. Wissen Sie, dass eine erschreckend hohe Anzahl von Vätern finanziell soweit „ausgenommen“ wird, dass ihnen nur noch der Selbstbehalt in Höhe eines Sozialhilfesatzes bleibt, dass sie es sich nicht mehr leisten können, ihre Kinder zu besuchen, die von der Mutter entsprechend weit weg entführt wurden (mit Unterstützung der Behörden) und dass die Mutter ihnen dafür effektiv und dauerhaft den Kontakt zu ihren Kindern, für die sie arbeiten, entzieht?
10. Ist Ihnen bekannt, dass unzählige Väter dadurch dauerhaft psychisch krank werden, oft in die Asozialität abgleiten oder Selbstmord begehen? Ist Ihnen die Verantwortung der Politik und Justiz für solche schicksalhaft erlebten, aber durch die Politik und Justiz verantwortlich gesteuerten Väter-Vitas bewusst, die als Kollateralschäden unserer gängigen Familienrechtspraxis bewusst in Kauf genommen werden?
11. Können Sie ermessen, in wie weit unser soziales System durch dermaßen unvernünftige Steuerung unnötig belastet wird, wie viele Kinder unter Mitwisserschaft und Mittäterschaft von Behörden und Jugendämtern (die behaupten, über gut geschultes Personal zu verfügen) Schritt für Schritt für jeden nachvollziehbar psychisch geschädigt und bis ins Erwachsenenalter hinein psychosomatisch belastet werden (z.B. **PAS**¹) – neben der unverantwortlichen und grundgesetzwidrigen destruktiven Eingriffe in die persönlichen Schicksale vieler Menschen?
18. Haben Sie sich schon einmal verdeutlicht, dass unser Staat die familienrechtlichen Methoden, mit denen Väter finanziell ausgenommen werden, dadurch brutalisiert, dass er Väter, die nach ordentlichem Gerichtsbeschluss für ihre Kinder arbeiten und das dabei verdiente Geld an die Mutter abliefern, also nach ordentlichem Gerichtsbeschluss eine Familie ernähren, dafür der Lohnsteuerklasse I zugeordnet werden?
19. Werden Sie dafür eintreten, dass die Mütterzentrierung im deutschen Familienrecht umgehend aufgehoben und durch die Konzentration auf die Rechte der Kinder ersetzt wird, indem Sie dafür sorgen, dass z.B.
 - der § 1626a BGB aufgehoben bzw. geändert wird?
 - in allen deutschen Jugendämtern ein Paradigmenwechsel stattfindet, der diese Ämter von der reinen Mutterschutz-Lobby-Organisation („Jugendvernichtungsämter“) zu echten „Jugend“-Ämtern macht, was wohl nur durch Ablösung der evtl. alten Verwaltungschefs alten Stils durch umfassend geschulte und nicht nur rein verwaltungszentrierte Leiter erfolgen und durch intensive Aus- und Weiterbildung des Personals erreicht werden kann?

¹ **PAS** - Parental Alienation Syndrom, die bewusste oder unbewusste Erzeugung einer ablehnenden Haltung des Kindes gegen den getrennt lebenden Elternteil (induzierte Kind-Elternteil-Entfremdung) – das bedeutet seelische Gewalt, emotionaler Missbrauch und Menschenrechtsverletzung.



- die Familiengerichte durch entsprechend ausgebildete und an neuesten Erkenntnissen der Sozialwissenschaften orientierte Richter besetzt werden?
 - die Bundesanwaltskammer ihre Anwälte verpflichtet, nicht nur bei der Frage der Prozesskostenhilfe den „Anwalt des Kindes“ zu mimen und jedes anwaltliche Manöver zu ächten, das allein dem Ziel dient, den egoistischen Zielen einer Elternpartei zu dienen - unter Ignoranz der Interessen des Kindes und dass die übliche Taktik, in familienrechtlichen Angelegenheiten „Öl ins Feuer zu gießen“ und Mütter offen zum Kommunikationsboykott aufzufordern, um einen „besseren Schnitt zu machen“ als Grund genommen werden kann, den entsprechenden Anwalt / die entsprechende Anwältin wegen Verstoßes am anwaltlichen Ethos zu sanktionieren?
14. Alle politischen Parteien fühlen sich inzwischen nicht mehr in der Lage, den akademischen feministischen Kadern, die sich in ihren Reihen eingenistet haben, dort zu begegnen, wo sie eine wirkliche Weiterentwicklung nur noch bremsen. Die ehemals pinkfarbene Brille ist inzwischen zum schmutzigen altrosa ergraut und lässt sich auch durch den wohlmeinendsten Einsatz von vernünftigem Intellekt nicht mehr blank reiben. Fühlen Sie sich in der Lage, trotz anderslautender Doktrin den Quotenemanzen dort zu begegnen, wo sie Fortschritt aufhalten und mit nicht mehr rational begründbarer Motivation reinen Machterhalt und Machtausbau betreiben, wie das im deutschen Familienrecht massiv betrieben wird?
 15. Sehen Sie ein, dass der Staat erhebliche Summen in die Finanzierung von Frauenförderung investiert, dass Müttern jede erdenkliche Hilfe zuerkannt wird, dass aber Väter in Not keine staatlich unterstützte Anlaufstelle haben und Väterarbeit bis jetzt nicht gefördert wird? Werden Sie umgehend dafür eintreten, dass Väterarbeit im Sinne von „Gender - mainstreaming“ entsprechend der geförderten Frauen- und Mütterarbeit staatlich unterstützt wird? (Männerhäuser, Väterprogramme, speziell geschulte Beratungsstellen, etc.)?
 16. Der Väteraufbruch für Kinder e.V. ist seit dem letzten Hungerstreik der organisierten Väter im Frühsommer 2002 in Berlin in persönlichem Kontakt mit der zuständigen Ressortleitung für das Familienrecht im Bundesministerium für Justiz. Werden Sie dafür eintreten, dass die dort von uns eingebrachte Kritik und unsere Vorschläge in gültige Rechtsprechung umgesetzt werden?
 17. Als Sofortmaßnahme fordern wir, umgangsboykottierende Mütter effektiv und ohne Verzug zur Rechenschaft zu ziehen, wie das in einigen anderen europäischen Ländern bereits erfolgreich gehandhabt wird. Werden Sie die dazu notwendigen Schritte unverzüglich einleiten?
 18. Werden Sie unverzüglich dafür eintreten, dass die ungerechte steuerrechtliche Stellung getrennt lebender unterhaltszahlender Väter geändert wird und Unterhaltszahlende steuerrechtlich wie allein Sorgeberechtigte bzw. wie Familienväter behandelt werden, da sie finanziell nichts weiter tun als diese: sie ernähren durch ihre Arbeit eine Familie!?
 19. Ein (verheirateter) Mann, der Kinder in die Welt setzt, tut dies heute grundsätzlich mit dem Risiko seines finanziellen und emotionalen Ruins. Und wir erleben tagtäglich, dass eine erschreckend hohe Anzahl von (Ehe)Frauen diesen juristischen Verlockungen nicht widerstehen, mit denen sie ihre Ex-Lebensgefährten ohne weiteres zu lebenslangen Lohnsklaven machen können. Nach dreißig Jahren Feminismus in Politik, Justiz und Gesellschaft werden hierzulande Männer nur noch als Ernährer, Sündenböcke und Prügelknaben in Sachen Familie verstanden.

Wie lange wollen Sie noch tatenlos zusehen wie unsere Familien systematisch zerstört werden?

